



**Schachtabdeckungen BUDAPRESS®  
mit Deckelsicherung zur Druckentlastung  
bei Rückstau**

**Bedienungs-, Einbau- und Wartungshinweise**

# Inhalt

Allgemeine Hinweise	3
Bedienungshinweise	5
Einbauhinweise	6
Einbau	7
Wartungshinweise	8

**Bitte lesen Sie vor Beginn der Arbeiten das gesamte Dokument.  
Diese Bedienungs-, Einbau- und Wartungshinweise bitte dem Endverbraucher aushändigen.**



# Allgemeine Hinweise

## Allgemeines

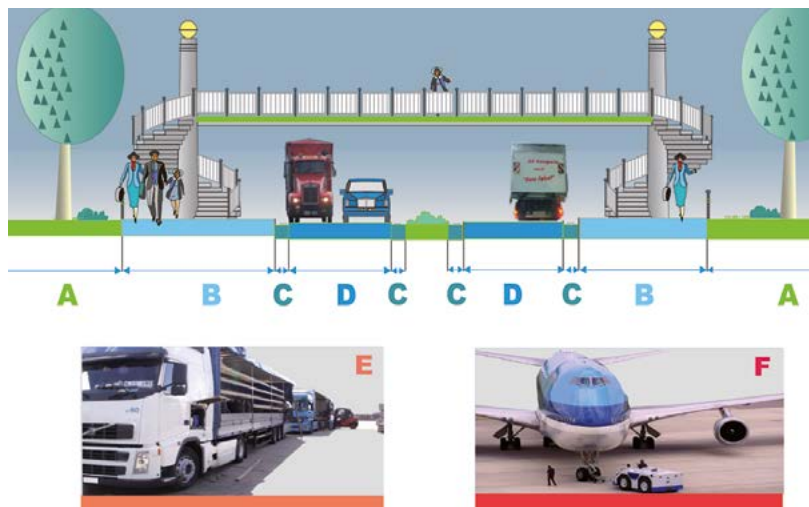
Schachtabdeckungen dienen zum Abdecken von Öffnungen in Verkehrsflächen, z. B. Einsteigschächten. Sie sind den gleichen Verkehrsbelastungen ausgesetzt, wie die Verkehrsflächen selbst. Verkehrssicher sind Schachtabdeckungen dann, wenn sie bestimmte Konstruktionsmerkmale erfüllen, die in der DIN EN 124-1 festgelegt sind.

## Klassifizierung

Schachtabdeckungen werden nach ihrer Einbaustelle klassifiziert:

- Gruppe 1 (mindestens Klasse A 15)  
Verkehrsflächen, die ausschließlich von Fußgängern und Radfahrern benutzt werden können.
- Gruppe 2 (mindestens Klasse B 125)  
Gehwege, Fußgängerzonen und vergleichbare Flächen, Pkw-Parkflächen und Pkw-Parkdecks.
- Gruppe 3 (mindestens Klasse C 250)  
Für Aufsätze im Bordrinnenbereich, der – gemessen ab Bordsteinkante – maximal 0,5 m in die Fahrbahn und 0,2 m in den Gehweg hineinreicht.
- Gruppe 4 (mindestens Klasse D 400)  
Fahrbahnen von Straßen (auch Fußgängerstraßen), Seitenstreifen von Straßen und Parkflächen, die für alle Arten von Straßenfahrzeugen zugelassen sind.
- Gruppe 5 (mindestens Klasse E 600)  
Flächen, die mit hohen Radlasten befahren werden, z. B. Dockanlagen, Flugbetriebsflächen.
- Gruppe 6 (Klasse F 900)  
Flächen, die mit besonders hohen Radlasten befahren werden, z. B. Flugbetriebsflächen.

Im Zweifelsfall wählen Sie bitte die höhere Klasse.



*HINWEIS: Die Belastungsgrenzen der Schachtabdeckungen sind generell auch während des Baustellenbetriebes einzuhalten.*

## Allgemeine Hinweise

Die Verantwortung für die Planung des Schachtbauwerks und die Bauausführung selbst liegt bei dem Planer bzw. dem ausführenden Unternehmen.

Bei der Bedienung der eingesetzten Produkte ist darauf zu achten, dass weder andere noch Sie selbst einer Unfall- und Verletzungsgefahr ausgesetzt sind.

Es sind mindestens die nachfolgenden Regeln und Vorschriften der Technik in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden und einzuhalten:

■ <b>ATV DIN 18317</b>	Verkehrswegebauarbeiten – Oberbauschichten aus Asphalt
■ <b>ATV DIN 18299</b>	Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
■ <b>AwSV</b>	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
■ <b>DIN 19573</b>	Mörtel für Neubau und Sanierung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden
■ <b>DIN EN 124 Teil 1</b>	Aufsätze und Abdeckungen für Verkehrsflächen – Definitionen, Klassifizierung, allgemeine Baugrundsätze, Leistungsanforderungen und Prüfverfahren
■ <b>DWA-A 199-1</b>	Dienst- und Betriebsanweisung für das Personal von Abwasseranlagen
■ <b>RSA 21</b>	Richtlinien für die verkehrsrechtliche Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen
■ <b>RStO</b>	Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen
■ <b>VOB Teil C</b>	Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen
■ <b>ZTV Asphalt-StB</b>	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt
■ <b>ZTV E-StB</b>	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau
■ <b>ZTV Ew-StB</b>	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau
■ <b>ZTV Fug-StB</b>	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen

*HINWEIS: Soll eine spätere Hochziehbarkeit möglich sein, so muss ein Produkt mit gusseisernem Rahmen ohne Flansch verwendet werden.*

Alle Bauprodukte und Zubehörteile sind vor bauseitiger Verarbeitung auf Schäden und Vollständigkeit zu überprüfen. Beschädigte Teile bitte nicht verbauen.

Zum Be- und Entladen ist geeignetes Hebwerkzeug zu verwenden. Das Hebwerkzeug ist am Rahmen anzusetzen.

Für das Öffnen und Schließen der Produkte sind nur geeignete und zugelassene Bedienungsschlüssel zu verwenden.



## Bedienungshinweise

Für eine sach- und fachgerechte Funktion beachten Sie bitte die einzelnen Bedienungshinweise.

Zusätzliche regelmäßige Wartungen sind in Abhängigkeit vom Verkehrs- bzw. Belastungsaufkommen durchzuführen.

**Nach jeder Öffnung bzw. vor jedem Verschließen der Schachtabdeckung sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:**

Prüfungen	Empfohlene Maßnahme
Prüfung des Allgemeinzustands der kompletten Abdeckung.	Defekte oder lose Abdeckungen sind auszutauschen.
Prüfung der dämpfenden Einlagen (sofern Ausführung mit Einlage).	Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen.
Prüfung der Funktionselemente wie z. B. Scharniere, Schraubvorreiber, Schrauben, Splinte, Verriegelungsfedern, Sicherungsnocken oder Handhebel (sofern Ausführung mit Funktionselementen).	Reinigung der Funktionselemente. Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Schrauben oder Schraubvorreiber sind einzufetten.
Prüfung der Dichtungen und O-Ringe (sofern Ausführungen tagwasserdicht und/oder rückstausicher).	Defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Ein entsprechendes Set kann über den Baustoff-Fachhandel bezogen werden.
Prüfung der Auflageflächen.	Gründliche Reinigung der Auflageflächen inkl. der dämpfenden Einlage (sofern Ausführung mit Einlage). Sowohl die Auflageflächen als auch die Seitenflächen des Rahmens und des Deckels mit Trennmittel (z. B. WD 40) versehen.

### Schachtabdeckungen mit Deckelsicherung

Zum Öffnen zwei Aushebeschlüssel (Artikel-Nr. B936001) oder alternativ den Tandem-Deckelheber (z. B. von Schuller GmbH) in die beiden Deckelöffnungen einführen, den Deckel ca. 30 mm anheben und in Pfeilrichtung „AUF“ drehen. Dadurch wird die Bajonettverbindung getrennt und der Deckel lässt sich über die Sicherungstaschen senkrecht ausheben.



Zum Schließen den Deckel mit den vier Sicherungsnocken in die Sicherungstaschen einsetzen bis die Verdrehsicherungen des Deckels am Rahmen aufliegen. Durch kurzes Drehen gegen die Pfeilrichtung die Bajonettverbindung schließen und den Deckel vollständig absenken.



## Einbauhinweise

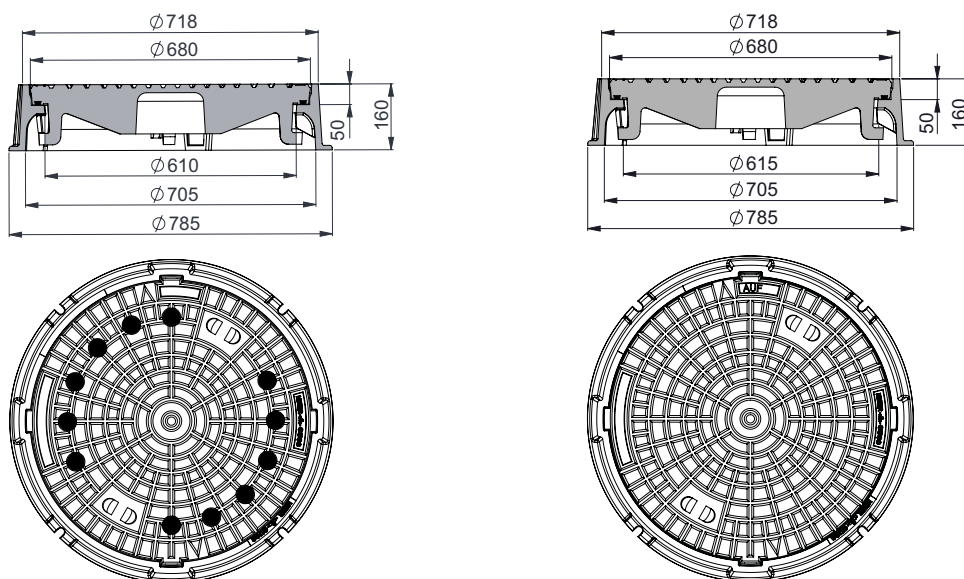
Die nachstehenden Einbauhinweise sind eine Empfehlung für den Einbau von Schachtabdeckungen in Verkehrsflächen.

Diese Schachtabdeckungen sind für den Einsatz auf Schächten nach DIN 4034, gemauerten oder geeigneten Ortbetonschächten entwickelt worden und werden aufgemörtelt.

Der Schachtaufbau muss bauseits so gewählt werden, dass ein konstruktiv geeignetes Bauteil den Übergang zur Schachtabdeckung bildet. Das heißt, es muss gewährleistet sein, dass die auf die Schachtabdeckung maximal auftretenden Lasten vollständig an das Schachtbauwerk abgegeben werden können und dass das Schachtbauwerk den zu erwartenden Rückstaudruck aufnehmen kann. Der Rahmen der Schachtabdeckung muss vollflächig mit seiner Aufstandsfläche auf dem Schachtbauwerk aufstehen.

Gültig für alle Schachtabdeckungen mit Deckelsicherung zur Druckentlastung bei Rückstau in Klasse D 400 aus dem jeweils aktuellen Hauptproduktkatalog.

Beispiele:



Lieferumfang:

- Schachtabdeckung bestehend aus Rahmen inkl. Deckel
- Optional: Zubehör für Schachtabdeckungen (Schmutzfänger, Aushebe- und Bedienungsschlüssel)

## Einbau

Eine Schmutz-Auffangwanne in den Schachthals einsetzen. Im Sanierungsfall die alte Schachtabdeckung freilegen, entfernen und Raum für die neue Schachtabdeckung schaffen. Beschädigte Schachtteile entfernen und fachgerecht ersetzen.

Die korrekte Einbauhöhe der Schachtabdeckung ist 0 bis -5 mm unterhalb des angrenzenden Straßenniveaus bzw. der angrenzenden befestigten Fläche.

Den Höhenausgleich zur Umgebungsfläche mit einer lastabtragenden Mörtelfuge ausführen. Es ist ein Mörtel gemäß DIN 19573 gemäß Herstellervorgaben zu verwenden. Die Dicke der Mörtelfuge darf 1 cm nicht unterschreiten und 3 cm nicht überschreiten.

*HINWEIS: Für einen größeren Höhenausgleich müssen Auflageringe oder vergleichbare Produkte verwendet werden, Ausgleichskeile oder Ähnliches sind unzulässig.*

Den Rahmen der Schachtabdeckung auf den Schacht auflegen und die Position der Verankerung/Aufdübelung markieren. Den Rahmen wieder entfernen und die Verankerung/Dübel – vorzugsweise Reaktionsanker – einbringen. Einen Mörtel mit leicht plastischer Konsistenz, der sich gleichmäßig verteilt und für eine ausreichende Abdichtung des Schachtes sorgt, auftragen. Die Schachtabdeckung spannungsfrei und höhengerecht in das Mörtelbett auf den Schacht aufsetzen und gemäß Herstellervorgaben abbinden lassen. Den Rahmen verschrauben. Das Anzugsmoment der Muttern ist abhängig vom verwendeten Befestigungsmittel.

Im Anschluss im Übergangsbereich zwischen Schachtabdeckung und zur vorhandenen Straßendecke eine Fuge gemäß ZTV Fug-StB herstellen.

*HINWEIS: Das Überfahren der Schachtabdeckungen mittels Plattenverdichter/Vibrationswalzen ist nicht zulässig.*

Nach Abschluss der Arbeiten sind folgende Tätigkeiten durchzuführen: Säuberung der Auflageflächen und Überprüfung der Funktionseinheiten wie dämpfenden Einlagen, Verriegelungs-, Verschraubungs- und Scharniereinheiten sowie Gasdruckfeder inklusive Mechanik. Entfernen der Schmutz-Auffangwanne.

Die Verkehrsfreigabe erfolgt in Abhängigkeit des eingebrachten Materials. Bitte die Abbindezeit gemäß Herstellervorgaben beachten.



## Wartungshinweise

Für eine sach- und fachgerechte Funktion beachten Sie bitte die einzelnen Bedienungshinweise. Zusätzliche regelmäßige Wartungen sind in Abhängigkeit vom Verkehrs- bzw. Belastungsaufkommen durchzuführen.

	Schachtabdeckungen mit lose eingelegtem Deckel/ Rost	Schachtabdeckungen/ Einlaufroste mit Scharnier, Verschraubung oder Verriegelung	Schachtabdeckungen mit Dichtung (tagwasserdicht, rückstausicher)
maximale Achsüberfahrten	alle 500.000	alle 350.000	alle 250.000
jedoch mindestens	alle 12 Monate	alle 9 Monate	alle 6 Monate

**Bei Erreichen der Wartungsintervalle sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:**

Wartungen	empfohlene Maßnahme
Prüfung des Allgemeinzustands der kompletten Abdeckung.	Defekte oder lose Abdeckungen sind auszutauschen.
Prüfung der dämpfenden Einlagen (sofern Ausführung mit Einlage).	Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen.
Prüfung der Funktionselemente wie z. B. Scharniere, Schraubvorreiber, Schrauben, Splinte, Verriegelungsfedern, Sicherungsnocken oder Handhebel (sofern Ausführung mit Funktionselementen).	Reinigung der Funktionselemente. Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Schrauben oder Schraubvorreiber sind einzufetten.
Prüfung der Dichtungen und O-Ringe (sofern Ausführungen tagwasserdicht und/oder rückstausicher).	Defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Ein entsprechendes Set kann über den Baustoff-Fachhandel bezogen werden.
Prüfung der Auflageflächen.	Gründliche Reinigung der Auflageflächen inkl. der dämpfenden Einlage (sofern Ausführung mit Einlage). Sowohl die Auflageflächen als auch die Seitenflächen des Rahmens und des Deckels mit Trennmittel (z. B. WD 40) versehen.

Die Reinigung der Schachtabdeckungen/Schmutzfänger ist in Abhängigkeit vom Verschmutzungsgrad durchzuführen. Die Verantwortung für die Einhaltung der Reinigungs- und Wartungsintervalle liegt beim Betreiber.







QUALITÄT

MeierGuss setzt  
ein Zeichen für Qualität

Als Hersteller und Spezialist für Kanalguss steht MeierGuss für hohe Qualitätsmaßstäbe bei hochwertigen, einbaufertigen Gusserzeugnissen. Unsere Produkte sind „Made in Germany“ und werden an drei deutschen Produktionsstandorten gefertigt. Durch kontinuierliche Qualität und Lieferzuverlässigkeit sowie stetigen Investitionen haben wir uns die Marktführerschaft in Deutschland erarbeitet. Die Marktnähe, der regelmäßige konstruktive Austausch mit unseren Kunden und die enge Verzahnung der einzelnen Funktionsbereiche von MeierGuss ermöglichen schnelle Entscheidungen und marktgerechte Weiterentwicklungen unserer Produkte.

Qualität im Kanalguss hat einen hohen Stellenwert, da es sich um sicherheitsrelevante Produkte handelt, die u. a. durch die ständig zunehmende Verkehrsbelastung immer höheren Anforderungen ausgesetzt werden. Als einer der wenigen Anbieter im Kanalguss sind in der MeierGuss-Gruppe sowohl alle Produktionsstandorte als auch die deutsche Vertriebsgesellschaft nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 durchgängig zertifiziert. Der zunehmenden Qualitätserosion durch die europäische Harmonisierung bei der EN 124:2015 und einem ausschließlichen Preisfokus beim Einkauf entgegenen wir mit gelebter Qualitätsorientierung, einer Überwachung durch unabhängige Zertifizierungsstellen und dem RAL Gütezeichen RAL-GZ 692. Voraussetzung für die Verleihung des RAL Gütezeichens RAL-GZ 692 ist die Erfüllung von zusätzlichen wichtigen Anforderungen an Kanalguss-Produkte im Hinblick auf die Betriebs- und Verkehrssicherheit. Damit wird die Kaufentscheidung des Anwenders wesentlich erleichtert.

### MeierGuss Sales & Logistics GmbH & Co. KG

Auf der Welle 5-7 | 32369 Rahden  
Tel.: +49 5771 918-0 | Fax: +49 5771 918-218

Unsere Ausschreibungstexte sowie die  
Kontaktinformationen finden Sie im Internet unter:  
[www.meierguss.de](http://www.meierguss.de)



KIWA

